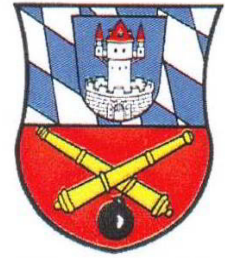


# Barbara-Meldung

**Ausgabe 83** - Juli 2021

Informationen für die Mitglieder des „Alte 115-er e.V.“  
1. Vorsitzender: Joachim Ullmann, Stephanstraße 13, 92431 Neunburg vorm Wald  
[www.115er.de](http://www.115er.de)

Alte 115-er e.V.



Neunburg v.W.

## EINLADUNG

ZUR

### Mitgliederversammlung mit Neuwahl

am Freitag, 24. September 2021, 19.30 Uhr  
im Gasthof Sporrer, Neunburg vorm Wald

#### Tagesordnung:

- Begrüßung und Bericht durch den 1. Vorsitzenden
- Kassenbericht Kassenwartin
- Bericht Kassenprüfer
- Benennung Wahlvorstand
- Entlastung Vorstandschaft
- Neuwahl Vorstandschaft
- Wünsche und Anträge

Wahlvorschläge und weitere Anträge sind bis spätestens 03.09.2021 schriftlich beim  
1. Vorsitzenden (Post- und Mailanschrift siehe Homepage [www.115er.de](http://www.115er.de)) einzureichen.

Mit kameradschaftlichem Gruß

gez. *Joachim Ullmann*  
1. Vorsitzender

## Unsere nächsten Treffen

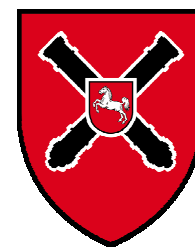
- 24.09., 19.30 Uhr: Mitgliederversammlung mit Neuwahl Vorstandschaft
- 12.11., 18.00 Uhr: Feierlichkeiten zum Volkstrauertag in Neunburg vorm Wald
- 26.11., 19.00 Uhr: Barbarafeier mit gemeinsamem Essen.

**Alle Termine unter Vorbehalt !!**

Bitte immer auf [www.115er.de](http://www.115er.de) informieren!



# Artillerielehrbataillon 325



Aufstellung	01. April 1961
Unterstellte Truppenteile	1. - 8. Batterie
Stärke	etwa 730
Unterstellung	1. Panzerdivision
Standort	Munster, Hindenburg-Kaserne
Abgesetzter Bereich	2. Batterie abgesetzt in der Theodor-Körner-Kaserne in Lüneburg
Ehemalige Standorte	Schwanewede, Lützow-Kaserne, Weser-Geest-Kaserne
Ausrüstung	Panzerhaubitze 2000, MARS II, KZO ( <i>Kleinfluggerät Zielortung</i> )

## Alte Bezeichnungen

1961 - 1971	Feldartilleriebataillon 325 (FArtBtl 325)
1971 - 2001	Panzerartilleriebataillon 325 (PzArtBtl 325)
2001 - 2015	Panzerartillerielehrbataillon 325 (PzArtLehrBtl 325)

## Gliederung

- 1./ArtLehrBtl 325: Versorgungs- und Unterstützungsbatterie
- 2./ArtLehrBtl 325: Bodengebundene und luftgestützte Aufklärungsbatterie
- 3./ArtLehrBtl 325: Raketenartilleriebatterie (vormals 4./RakArtBtl 132)
- 4./ArtLehrBtl 325: Rohrartilleriebatterie
- 5./ArtLehrBtl 325: Rohrartilleriebatterie
- 6./ArtLehrBtl 325: Rohrartilleriebatterie (1. Oktober 2018 in 7./- umbenannt und 6./- neu aufgestellt)
- 7./ArtLehrBtl 325: Grundausbildungsbatterie (seit 1. März 2020, zuvor Ergänzungstruppenteil)
- 8./ArtLehrBtl 325: Ergänzungstruppenteil (bis 28. Februar 2020 als 7./-)

Das Bataillon verfügt über neun Joint Fire Support Teams, drei Joint Fire Support Coordination Teams und zwei Schnittstellentrupps.

## Geschichte

Das heutige Artillerielehrbataillon 325 geht auf das am 1. April 1961 aufgestellte **Feldartilleriebataillon 325 (FArtBtl 325)** in der Lützow-Kaserne in Schwanewede bei Bremen zurück. Zum 1. Oktober 1971 wurde das Bataillon in **Panzerartilleriebataillon 325 (PzArtBtl 325)** umbenannt und umgegliedert. Die Feldhaubitzen wurden durch die Panzerhaubitze M109 ersetzt. Das Bataillon war das Brigadeartilleriebataillon der Panzergrenadierbrigade 32, welche ebenfalls in Schwanewede stationiert war. Die Brigade gehörte zur 11. Panzergrenadierdivision in Oldenburg. Auftrag des Artilleriebataillons war es, die Feuerunterstützung der Brigade sicherzustellen.

1973 verlegte das Bataillon am gleichen Standort in die Kaserne Neuenkirchen, die 1991 in Weser-Geest-Kaserne umbenannt wurde. Die Panzergrenadierbrigade 32 wurde mit Ablauf des 30. September 1996 aufgelöst. Das Bataillon wurde der Panzerlehrbrigade 9 in Munster unterstellt. Daher erfolgte 2001 die Umbenennung in **Panzerartillerielehrbataillon 325 (PzArtLehrBtl 325)**. Nach der Auflösung des Panzerartillerielehrbataillons 95 in Munster mit Ablauf des 30. September 2002 war das Panzerartillerielehrbataillon 325 das einzige Brigadartilleriebataillon der Panzerlehrbrigade 9. 2006 verlegte das Bataillon nach Munster an den Standort der Brigade in die Liegenschaft des aufgelösten Panzerartillerielehrbataillons 95, die Hindenburg-Kaserne. Anfang der 2000er Jahre erhielt das Bataillon die neue Panzerhaubitze 2000, die die M109 ersetzte. Im Zusammenhang mit dem Hochwasser in Mitteleuropa 2013 wurde der Verband im Raum Lüneburg eingesetzt.

Zum 1. Juli 2015 wurde das Bataillon in Artillerielehrbataillon 325 (ArtLehrBtl 325) umbenannt und umgegliedert. Zudem wechselte die Unterstellung zur 1. Panzerdivision in Oldenburg. Fortan gehört das Bataillon zur Divisionsartillerie. Es war nicht mehr nur mit Rohrartillerie ausgestattet. Hinzu kam eine Batterie Raketenartillerie, die ehemalige 4./Raketenartilleriebataillon 132 aus Sondershausen sowie eine aufklärende Artilleriebatterie.

(Wikipedia)

## Heer erhält ein Stück Tradition zurück

Zum 1. April 2021 wird das Heer einem Teil seiner Ausbildungseinrichtungen den ursprünglichen Namen zurückgeben, aber auch neue Bezeichnungen vergeben. „Die Umbenennungen wirken im Sinne des Traditionserlasses identitätsstiftend und stärken die Bindung an die Truppengattungen des Heeres“, so Generalleutnant Stephan Thomas. Er ist verantwortlich für die Militärische Grundorganisation des Heeres.

So wird zum Beispiel aus dem in Niedersachsen beheimateten **Ausbildungszentrum MUNSTER** wieder die **Panzertruppenschule**.

Das neue und modern gebaute **Ausbildungszentrum Pioniere** in Ingolstadt erhält wieder den traditionellen Namen **Pionierschule**.

Nun erhalten insgesamt zehn Schulungseinrichtungen des Heeres auch offiziell ihren bewährten Namen zurück. Die Umbenennungen folgten dabei den Richtlinien zum Traditionsverständnis und zur Traditionspflege der Bundeswehr. Bemerkenswert sei,

dass dabei dem identitätsstiftenden Aspekt der Traditionsnamen bewusst der Vorrang gegenüber einer organisationshierarchisch, durchgängigen Bezeichnungssystematik eingeräumt werde, erklärt der Kommandeur Deutscher Anteil Multinationale Korps und Militärische Grundorganisation.

Der Ausbildungsbereich **Streitkräftegemeinsame Taktische Feuerunterstützung/Indirektes Feuer** in Idar-Oberstein heißt jetzt wieder **Artillerieschule**. Brigadegeneral Heinz Josef Feldmann nahm die Umbenennung vor. Der formelle Akt wurde traditionell mit der Verleihung des neuen Bandes für die Truppenfahne vollzogen. Zu diesem besonderen Anlass waren der Kommandeur der Führungsakademie der Bundeswehr, Generalmajor Oliver Kohl, Brigadegeneral Ullrich Spannuth, Kommandeur der Panzertruppenschule sowie der ehemalige General der Artillerietruppe außer Dienst Heribert Hupka angereist, um ihre Worte an die Angehörigen der Artillerieschule zu richten.

(bundeswehr.de)

## Patenschaft endet mit Abzug der Kompanie

**Thanstein 22.03.2021:** Es ist ein herber Verlust für die Gemeinde Thanstein und ihre Vereine. Die Patenschaft mit der dritten Panzerkompanie des Gebirgspanzerbataillons 8 ist zu Ende, die Einheit wird nach Hardheim verlegt. 47 Jahre hat die Ära militärischer Patenschaften mit der Gemeinde Thanstein gedauert.

### Die Patenschaften der Gemeinde Thanstein

1973 – 1992	2./PzJgKp 114 / 2./Pzbtl 114
1993 – 2006	4./PzArtBtl 115
2007 – 2014	5./PzBtl 104
2014 – 2021	3./GebPzBtl 8

## Afghanistan

**30.06.2021:** Fast 20 Jahre hat der Bundeswehr-Einsatz gedauert. Nun kommen die letzten Soldaten zurück nach Deutschland.

Nach dem **Ende des Einsatzes in Afghanistan** sind die letzten Bundeswehrsoldaten nach Deutschland zurückgekehrt. Die Männer und Frauen kamen am Mittwoch in drei Transportflugzeugen der Luftwaffe auf dem niedersächsischen Fliegerhorst Wunstorf an.

Der Auftrag sei in herausragender Weise erfüllt worden, sagte der Befehlshaber des Einsatzführungskommandos der Bundeswehr, Generalleutnant Erich Pfeffer, bei einem Rückkehrerappell. „Sie haben sich nicht beirren lassen von unklaren Lagen, häufigen Änderungen der Rahmenbedingungen und auftretenden Friktionen.“ Auf einen großen Empfang verzichtete die Bundeswehr mit Verweis auf die Pandemie.

(Mittelbayerische Zeitung)

## Mali

**25.06.2021:** Ein Selbstmordattentäter hat im **westafrikanischen Mali** eine Patrouille deutscher UN-Soldaten angegriffen und dabei 13 Menschen verletzt. Der Angreifer zündete um 6.28 Ortszeit eine Autobombe gegen die noch stehenden Fahrzeuge und ihre Besatzungen, wie das Einsatzführungskommando am Freitag den Obleuten im Bundestag mitteilte. Verteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer sagte, von 12 verwundeten Deutschen seien drei schwer verletzt, einer davon wurde noch operiert. Zudem sei ein UN-Soldat aus einem weiteren Land verletzt. Die Bundeswehr bereitete medizinische Evakuierungsflüge („MedEvac“) vor.

Alle zwölf bei einem Selbstmordattentat im westafrikanischen Mali verletzten Bundeswehrsoldaten sind am 27.06.2021 zurück in Deutschland. Sie wurden am Samstag und Sonntag heimgeflogen und sind nun zur Behandlung in Kliniken in Ulm und Koblenz.

Ihr Zustand ist stabil, wie Verteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer (CDU) mitteilte. Auch vor Ort sind die Bergungsarbeiten abgeschlossen, alle 28 Fahrzeuge des angegriffenen Konvois sind zurück im Feldlager Camp Castor. Darüber unterrichtete Kramp-Karrenbauer am Sonntag die Obleute des Verteidigungsausschusses im Bundestag, wie die Deutsche Presse-Agentur aus dem Parlament erfuhr.

Zwei der zwölf wiederum kommen aus dem Versorgungsbataillon 4 in Roding, wie Oberstleutnant Enrico Hanf auf Nachfrage bestätigt. Die beiden Soldaten, die in der Arnulfkaserne in Roding stationiert sind, seien am vergangenen Wochenende per Evakuierungsflug zurück nach Deutschland geholt worden. Laut Hanf seien die beiden Einsatzkräfte leicht verletzt und würden aktuell in den Krankenhäusern in Koblenz und Ulm behandelt.

(Mittelbayerische Zeitung)

## Barbarahütte

Herr Gruber aus Seebarn war auf der Suche nach Spuren unseres Bataillons im Spitalwald. Die Barbarahütte ist verfallen und kann nicht mehr genutzt werden.

Zur Erinnerung:

Im Sommer 1974 wurde auf dem "Schloßberg", der Teil des "Barbara-Waldes" ist, eine Schutz- und Gerätehütte errichtet. Am 4. Dezember 1975 wurde ein Gedenkstein zu Ehren der Hl. Barbara, der Schutzpatronin der Artillerie, enthüllt und damit die Gestaltung des "Schulwaldes" abgeschlossen. Die Arbeiten im Schulwald sind eine beliebte Abwechslung für die Soldaten der 1. Batterie im Rahmen der Freizeitgestaltung und auch von der Zivilbevölkerung, besonders von den Feriengästen, wird der "Barbara-Wald" als Ausflugsziel gerne angenommen.

Am "Tag des Baumes" 1975 wurde das Bataillon von der "Schutzgemeinschaft Deutscher Wald" mit dem "Preis des groben Handschuhs" für die Aktivitäten in diesem Patenschaftsprojekt ausgezeichnet. Der damalige Präsident des Bayerischen Landtags Rudolf Hanauer überreichte symbolisch ein Dutzend grobe Arbeitshandschuhe an das Bataillon. Hauptfeldwebel Zepelzauer wurde noch im gleichen Jahr nicht zuletzt wegen seiner Verdienste um den "Barbara-Wald" mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Selbst heute noch, nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst, fühlt er sich dem "Barbara-Wald" verbunden und steht der Batterie in "Waldfragen" jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.

(Major Gerd K. Beikler, Broschüre: Panzerartilleriebataillon 115, 1959-1984, 25 Jahre, Schmidl-Druck, Neunburg v. W. 1984)



## Wir Trauern und Gedenken

**Maj Bachofner** verstarb am 01.04.2021. Er war KpChef der 1./114 Anfang der 1980er Jahre. Bis zu seiner Versetzung zum VBK 62 Regensburg wurde er im PzArtBtl 115 - S2 Abt. eingesetzt.

*Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. (Psalm 23,1)*

**Dieter Bachofner**  
Major a.D.  
\* 16.11.1940 † 1.4.2021  
Lappersdorf

In Liebe und Dankbarkeit:  
Elke Bachofner, Ehefrau  
Andreas Bachofner, Sohn  
Michael Bachofner, Sohn mit Martina  
Maximilian und Verena, Enkelkinder  
Stegfried Bachofner, Bruder mit Familie  
im Namen aller Verwandten

Aufgrund der aktuellen Situation fand die Beisetzung im engsten Familienkreis statt.  
Für erwiesene und noch zuge dachte Anteilnahme herzlichen Dank.



*Wenn die Kraft  
zu Ende geht,  
ist es kein Leben,  
ist es kein Sterben,  
ist es eine Erlösung.  
Ein gütiges Herz hörte  
auf zu schlagen.*



**Fritz Karl Singer**  
\* 5. November 1949  
† 14. Juni 2021

Am 14.06.2021 verstarb OberstLt Fritz Singer. Fritz Singer war in den Jahren 1987 – 1990 als TechnOffz im PzArtBtl 115 eingesetzt.

Unser Beileid und Mitgefühl gilt den Angehörigen.

